

# **Jahrestagung 2008**

## **Frauenstärken trauen - Zukunftsgipfel baf**

Wie sieht unser Weg in die Zukunft aus und wie könnte es gelingen, diesen Weg gemeinsam mit vielen unterschiedlichen Frauen in unseren Gemeinden zu gestalten? Was brauchen wir als baf, um Einzelne intensiver in ihren Stärken zu unterstützen; wie können wir möglichst viele Begabungen und Kompetenzen einbinden? Wie können wir als Gemeinschaft unsere Verantwortung zum Wohle unserer Kirche und der Gesellschaft wahrnehmen?

Das waren die Fragen, mit denen sich der Vorstand vor der letzten baf-Jahrestagung beschäftigte und es entstand daraus die Idee, zu einem „Zukunftsgipfel“ einzuladen. Wir wollten auf diesem Zukunftsgipfel eigene Gaben und Fähigkeiten gemeinsam erkunden und wertschätzen, miteinander träumen und Visionen entwickeln, gestalten und planen, was künftig sein wird.

Zur Umsetzung dieser Idee hatten wir uns für die Methode der „Wertschätzenden Erkundung“ entschieden, bei der es vor allem darum geht, das, was schon da ist wahrzunehmen und daraus Kraft zu schöpfen.

Die Methode, die aus dem Non-Profit Bereich kommt, wird auch in Unternehmen angewendet, weil sie, im Hinblick auf die gegenseitige Wertschätzung, sehr wirkungsvoll ist.

Wir haben sozusagen „Marketing“ gemacht, für unsere vorhandenen Talente und Stärken.

Auf der Jahrestagung gab es daher an den einzelnen Prozessabschnitten für die Teilnehmerinnen immer wieder die Gelegenheit, Bedürfnisse und Wünsche einzubringen, Rückmeldungen dazu zu erhalten, daraus konkrete Schritte zu entwickeln, um diese dann auch umzusetzen.

Dabei sind unter vielen anderen folgende konkrete Schritte entstanden:

- Frauen planen spirituelle Angebote in Ihrer Gemeinde (Atemholen im Advent)
- Frauen wollen sich vernetzen, um sich gegenseitig zu stärken (Internet)
- Bücherliste zum Thema Frauen, Glaube, Spiritualität
- Wertschätzung und Ermutigung durch Austauschrunden
- Viele weitere Vernetzungsideen
- Frauenkreis mit Gebet beginnen und enden (Siehe Auswertung)

Insgesamt entwickelten die Frauen eine Fülle von Ideen, die uns alle sehr ermutigt haben, voller Zuversicht gemeinsam weiter an der Gestaltung und den Aufgaben des Verbandes zu arbeiten. Die Identifikation einzelner Frauen mit ihrem Verband ist in diesen Tagen besonders gestärkt worden; denn baf ist nicht nur die Tagung oder der Vorstand, sondern jede Einzelne ist ein mitgestaltender Teil in dieser Gemeinschaft. Mit dieser großen gemeinsamen Kraft wollen wir nach Wegen zu suchen, damit Spiritualität, Solidarität und Gemeinschaft in unserem Verband und darüber hinaus lebendig erfahrbar werden.

Die spirituellen Angebote zum Auftanken in diesem Jahr hatten aufgrund unseres gewählten Schwerpunkts nicht den Raum wie in den vergangenen Jahren. Das

haben wir in Kauf genommen, weil uns dieser „Zukunftsgipfel“ für die zukünftige Arbeit notwendig und wichtig schien. Er ist nun auch ein wichtiger Wegweiser geworden.

Wir haben allerdings im Rückblick erkannt, dass es hilfreich gewesen wäre, im Vorfeld deutlicher zu machen, wo die Schwerpunkte bei dieser Jahrestagung liegen werden und wie dieser „Zukunftsgipfel“ sein wird.

Dass sich ungeachtet dessen, so viele Frauen auf die Struktur der Tagung einlassen konnten, darüber sind wir sehr dankbar.

Wir sind – so denken wir – auf unserem Weg in die Zukunft ein paar wichtige Schritte gegangen. Jede Einzelne war daran beteiligt und hat damit unsere Gemeinschaft mitgetragen. Wir wünschen uns, dass wir miteinander in Verbindung bleiben, und uns von Kleinen oder auch dem ein oder anderen größeren Schritt berichten, dass wir uns gegenseitig bestärken, stützen und anregen.

Dieses miteinander teilen von Erfahrungen soll zum einen durch den neu eingerichteten „Newsletter“ und/oder durch Veröffentlichungen auf der Homepage „baf-im-netz.de“ möglich werden.

Wer hier etwas beitragen möchte, wende sich bitte an Marion Wenge (Mail: [marionwenge \(at\) web.de](mailto:marionwenge@web.de)).